

Spieldaten / Screenings
Fr 10.05. 21:00 Staatliches
Museum für Völkerkunde
Mi 15.05. 17:30 Rio 2

Reihe / Section
DOK.international

Roots
Senzo ni Naru
Japan 2013
Farbe, 118 Min.
Regisseur / Director
Kaoru Ikeya
Kamera / Photography
Masaharu Fukui
Montage / Editing
Koichi Tayama
Produktion / Production Company
Ren Universe
Produzent(en) / Producer(s)
Yoko Kwon
Weltvertrieb / World sales
cat&docs
Festivals
Berlinale
Web
www.senzoninaru.com
Sprache / Language
Japanisch
Untertitel / Subtitles
Englisch

[Link zur Filmseite/Trailer](#)

28. Internationales Dokumentarfilmfestival München
08. bis 15. Mai 2013 - www.dokfest-muenchen.de

DOK.fest

Roots

„Ich bin ein sturer alter Kauz und werde nicht aufgeben.“ Der 79-jährige Naoshi hat im Tsunami seinen Sohn verloren, sein Dorf ist zerstört, die Bewohner in einer Notunterkunft. Er aber hat einen Traum: Im nächsten Frühjahr möchte er in einem neu gebauten Haus leben und dort sterben können. Wie er es schon immer getan hat, fällt Naoshi Bäume für den Neubau und pflanzt wieder Reis. Stur widersetzt er sich den Behörden, stoisch erduldet er, dass sich seine Frau von ihm abwendet. Seine Kraft erhält er im Zwiegespräch mit den Ahnen am Shinto-Schrein. Die Wurzeln, das ist nicht nur, wo man seine Heimat hat, das ist auch der Beginn allen Werdens. Ein beeindruckendes Beispiel für einen Neubeginn inmitten der Katastrophe. Dunja Bialas

„I'm a stubborn old cuss, I won't give up.“ 79-year-old Naoshi lost his son in the tsunami. His village was destroyed and the inhabitants were housed in emergency accommodation. But he has a dream: next spring he wants to be living in a newly built house and be able to die there. Just as he has always done, Naoshi chops down trees, which will be used for the new building, and plants rice again. He obstinately opposes the authorities. He worries resignedly that his wife will abandon him. He receives his strength from dialogue with his ancestors at the Shinto shrine. Roots are not just where your home is but also the beginning of all that comes into existence. An impressive example of a new beginning in the midst of catastrophe. Dunja Bialas



Regie KAORU IKEYA – Tokio, 1958. Studium der Ästhetik und Kunsttheorie in Kyoto. Zahlreiche TV-Dokumentationen, bevor er mit seinem ersten Kinodokumentarfilm DAUGHTER FROM YAN'AN 2002 international auf sich aufmerksam machte.